

Tips

total. regional.

- Jugend und Soziales
- Wirtschaft und Politik
- Vereine
- Sport

total Traun

Die Trauner Golffreunde laden am Samstag, 6. Juni, zu den Trauner Stadtmeisterschaften im Golf. Für ein „Hole in one“ gibt es einen Neuwagen zu gewinnen.

Foto: Lukas Erhart | Fotografie

Traun

Fläche: 15,49 km²
Höhe: 273 m
Einwohner: 25.657

Bürgermeister:
Harald Seidl (SPÖ)

Homepage:
www.traun.at

BIOGRAPHIE

Harald Seidl tritt nicht mehr als Bürgermeister an

Seit dem Jahr 2003 ist Harald Seidl (SPÖ) Bürgermeister der Stadt Traun. Dieses Jahr wird der HTL-Bauingenieur nicht mehr zur Gemeinderatswahl antreten. Ein kurzer Rückblick auf eine bewegte Karriere.



Foto: Stadtarchiv Traun

In Harald Seidls Amtszeit vollzog Traun einen Wandel von der Industriestadt zur Kultur- und Freizeitstadt und erreichte Bekanntschaft weit über die Region hinaus.

Harald Seidl wurde am 12. August 1955 in Traun geboren. Dieses Jahr feiert er seinen 60. Geburtstag. Schon als Kind entdeckte er beim Spielen im Sandkasten die Leidenschaft zum Bauen und Gestalten. Das große Interesse für das Bauen begleitete Seidl bis heute. Darin lag auch seine Motivation begründet, politisch aktiv zu werden. 1979 wurde Seidl zum Vizebürgermeister, Finanz- und Personalreferenten ernannt. Seit 1994 ist der zweifache Familienvater und zweifache Großvater auch Parteivorsitzender der SPÖ Traun.

Viele Projekte umgesetzt

Ein wesentliches Ziel Seidls war es, der früheren Industriestadt Traun ein neues Erscheinungsbild zu geben. Viele Bauprojekte prägen das politische Leben des 59-Jährigen. In seiner Amtszeit wurde die HTBLA im Bereich des Bahnhofs neu gebaut, ein zweites Bezirksaltenheim und Betreubares Wohnen sowie das Stadtteilzentrum St. Martin errichtet. Einen wesentlichen Schwerpunkt legte Seidl auch auf den Ausbau von Freizeitanlagen und die Erhöhung der Lebensqualität. In diesem Sinne wurde am Badesee Oedt ein einzigartiger Sandstrand angelegt oder das Radwegnetz an den Donauuferradweg angeschlossen. Mit der Umsetzung der aktuellen Projekte wie dem Wasserschloss Traun und der Straßenbahn sieht Seidl sein persönliches Ziel als Bürgermeister verwirklicht. ■

EMANZIPATION

Thema Weltfrauentag

Am Kirchenplatz vor dem Volkshilfe (Wohnen im Dialog)-Büro fand kürzlich anlässlich des Weltfrauentags das Weltcafé statt. Ein Schwerpunkt war der Austausch über die gesellschaftliche Bedeutung, die Geschichte und andere Aspekte des Weltfrauentages in Österreich und anderen Regionen der Erde. Die Veranstaltung wurde mit Unterstützung der Pfarre und der Gemeinde Traun durchgeführt. ■



Foto: Tanja Mai

Seit 1911 macht der Internationale Frauentag auf Anliegen von Frauen aufmerksam.

Ihr Berater Tips

Susanna Mückstein
Verkauf

Leonfeldner Straße 2-4
4040 Linz
Tel.: 0732 / 7895-853
Handy: 0664 / 960 70 38
Fax: 0732 / 7859-377
s.mueckstein@tips.at



WARTUNG

SZ-Sonnenschutz sorgt für längere Lebensdauer der Produkte

Die Firma SZ-Sonnenschutz gibt es seit dem Jahr 2008. Jürgen Samwald und sein Geschäftspartner Gerhold Zautner übernahmen damals die Firma Fleischer Sonnenschutztechnik und führten sie unter dem Namen SZ-Sonnenschutz weiter.


Foto: SZ Sonnenschutz

SZ Sonnenschutz bietet auch ein „Pickerl" für Sonnenschutzprodukte an.

SZ-Sonnenschutz hat sich unter anderem auf Rollläden, Markisen, Insektenschutz, Totalverdunkelungen bis hin zu dekorativen Innenbeschattungen spezialisiert. Das Unternehmen verlängert die Lebensdauer der Sonnenschutzprodukte durch regelmäßige Wartungsarbeiten. Auch die Reinigung von Außenjalousien, Innenrollos, Vertikallamellen und Plissees gehört zu seinem Leistungsspektrum. Seit drei Jahren beschäftigt sich SZ-Sonnenschutz mit hochwertigen Terrassenbeschattungen mit Lamellen, die im geschlossenen Zustand zu hundert Prozent wassersdicht sind. Durch rollbare Seitenwände ist man vor Schlagregen, Wind und Sonnenblendung geschützt und kann so den Sommer länger genießen.

„Pickerl" für Produkte

Die Firma SZ-Sonnenschutz bietet jetzt auch ein „Pickerl" für den Sonnenschutz an. Nach einer fachgerechten Abnahme werden die beschädigten Produkte gereinigt und repariert. Um eine deutlich längere Lebensdauer zu garantieren, empfiehlt das Unternehmen alle drei bis vier Jahre ein professionelles Service. ■

i KONTAKT

Neubauerstraße 24, 4050 Traun
Tel.: 0732/680860
www.sz-sonnenschutz.at



INTERVIEW

„Ich spreche ganz normal. Man darf halt seine Lippen nicht bewegen“

Nikolas Sedlak war als Teenager einmal ein guter Volleyballer, doch dann hörte er zu wachsen auf. Dafür tritt er jetzt als Künstler „Tricky Niki“ auf und begeistert sein Publikum stets aufs Neue.

Tips: *Herr Sedlak, wie sind Sie zum Zaubern und Bauchreden gekommen?*

Niki: Ich habe vor 20 Jahren mit dem Zaubern angefangen. Ungefähr 10 Jahre später habe ich mit dem Bauchreden begonnen.

Tips: *Was ist Ihnen lieber, Zaubern oder Bauchreden?*

Niki: Ich tendiere eher in Richtung Comedy und Bauchreden, weil ich gemerkt habe, dass die Leute zwar gerne über Zauberkünste staunen, aber noch viel lieber lachen.

Tips: *Wie funktioniert Bauchreden?*

Niki: Ich spreche ganz normal. Man darf halt seine Lippen nicht bewegen und muss die Gesichtsmuskulatur ganz entspannt lassen. Das Schwierige sind die drei Buchstaben T, B und M. Das M ersetzt man durch ein N, aber so weich, dass es sich wie ein M anhört. Lernen kann es aber jeder.

Tips: *Welche Zaubertricks zeigen Sie auf der Bühne?*

Niki: Im aktuellen Programm zeige ich teilweise eine Kombination mit Bauchrednerei. Meistens hole ich Personen aus dem Publikum und spreche für sie. Im alten Programm habe ich meine Assistentin sterben lassen.

Tips: *Worum geht es im aktuellen Programm „Partnertausch“?*

Niki: Im neuen Programm mache ich ein großes Casting. Darum verwende ich auch so viele Puppen. Da gibt es zum Beispiel Erika, die Domina vom Lande, die es mit dem „Partnertausch“ missversteht. Eine andere Puppe kommt zum Casting wegen den Groupies und sucht die Frau seiner Träume. Jede Puppe hat ihre Begründung, warum sie da ist.

Tips: *Üben Sie Bauchreden auch in Ihrer Freizeit?*

Niki: Ich gehe oft durch die Gegend und kommentiere alles was ich sehe. Einmal hat mich die Polizei aufgehalten und ein Polizist hat mich erkannt. Da hat er gesagt: „Kommen Sie, jetzt verarschen wir den Kollegen“. Der andere hat mich dann gefragt, ob ich etwas getrunken habe und ich habe gesagt: „Nein“. Da kam plötzlich die Stimme: „Natürlich hast du!“. ■



FAIRTRADE

Globales Einkaufen

Der Weltladen lädt am Dienstag, 21. April, 19 Uhr, in Kooperation mit der Bibliothek zu einem Vortrag zum Thema Einkaufen in der globalen Welt. Christian Humer, Workshop- und Bildungsreferent bei Südwind Oberösterreich, beleuchtet Herkunft und Hintergrundgeschichten von Produkten wie Lebensmittel, Spielzeug oder Kleidung. Humer erzählt nicht nur über weltweite Zusammenhänge, sondern bringt auch Ideen und Möglichkeiten ein mit Blick auf die Zukunft. ■

i KONTAKT

Heinrich-Gruber-Straße 3
traun@weltladen.at


Foto: Weltladen Traun

Ein Vortrag, der sich mit den Geschichten von Konsum-Produkten auseinandersetzt.

LEBENSQUALITÄT

Traditionelle Chinesische Medizin verspricht Hilfe für Pollenallergiker

So schön der Frühling auch ist und so heiß ihn manche herbeigesehnt haben mögen, er hat auch seine Schattenseiten. Denn die frühe Jahreszeit ist auch die Zeit der Blumen-, Baum- und Gräserblüte, in der Pollen Allergikern das Leben erschweren.



Frühling ist für Pollenallergiker eine beschwerdereiche Zeit. Foto: Wodicka

Der Pollenflug ist oft begleitet von Kopfschmerzen, rinnenden Nasen, Niesattacken und Atembeschwerden. Hinzu kommt, dass er sich aufgrund klimatischer Veränderungen in den letzten Jahren verschlimmert hat. Hilfe für die Leidtragenden verspricht die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM), die nicht nur eine enorme Linderung der Beschwerden, sondern auch eine dauerhafte Heilung verspricht. Beiyan Yu vom Vitalance TCM Institut und Teehaus Traun ist Experte der Traditionellen Chinesischen Medizin. Sie stellt eine Mischung aus westlicher und chinesischer Therapiekunst dar und beruht auf Sporttherapie, manueller Therapie sowie der Tuina Massage. „Der Frühling steht – nach den fünf Elementen – für das Element Holz, dem die Organe Gallenblase und Leber zugeordnet werden. In einer ausführlichen Zungen- und Pulsdiagnose stellen wir fest, wo die Probleme der einzelnen Patienten liegen und stimmen gezielt die weitere Behandlung darauf ab“, berichtet Yu. Zusätzlich dazu bietet Vitalance in seinem Teehaus ein reichhaltiges Tee-Sortiment an, das aus chinesischen Blüten- und Kräutertees besteht. ■

i KONTAKT

Badergasse 2, 4050 Traun
Tel.: 07229/63898
E-Mail: office@vitalance.at
www.vitalance.at





FÜR EIN LEBEN IN BALANCE
VITALANCE
TCM INSTITUT & TEEHAUS

Badergasse 2
4050 Traun
Tel. +43/(0)7229/63898
e-Mail: office@vitalance.at
www.vitalance.at


Foto: Stadtarchiv Traun

Ayla Aydemir (2.v.l.) ist neue Pächterin.

BADEZENTRUM
Neuer Pächter

Das Restaurant im Badezentrum wurde auf den neuesten technischen Stand gebracht. Auch Einrichtung und Schankausstattung wurden erneuert. Im Mai öffnet das Restaurant mit einer neuen Pächterin. Das Team von Ayla Aydemir, die zuletzt das Lokal „Chilli“ in Linz geführt hat, wird die Badegäste fortan mit kulinarischen Leckerbissen verwöhnen. Diese werden von Alexander Pledl, Koch und Kellner mit zwanzig Jahren Berufserfahrung, zubereitet. ■

SPINNEREI
Bandcontest

In der Spinnerei fand kürzlich das zweite Oberösterreich-Finale des Band-Wettbewerbs „Local Heroes“ statt. Die Band „Sudhaus“, bestehend aus Matthias Hinterholzer, Johannes Markowetz und Matthias Pimminger, überzeugte Jury und Publikum und zog ins Halbfinale ein. Dort müssen sich die Burschen jetzt mit 15 anderen Bands aus Oberösterreich und Salzburg messen. Sollte Sudhaus ins Finale kommen, winkt ein Auftritt beim Frequency Festival in St. Pölten. ■


Foto: Thomas Markowetz

Sudhaus-Sänger Matthias Hinterholzer

ERÖFFNUNG
Neuer „Meki“ an der Trauner Kreuzung

Vergangene Woche wurde ein neues McDonald´s Restaurant an der Trauner Kreuzung eröffnet. Das zwei-etagige Gebäude bietet neben klassischen Einrichtungen wie einem Mc Café einige Besonderheiten.

Neben dem Kinderspielplatz auf der Terrasse gibt es auch einen im oberen Stockwerk, wo sich auch ein Partyraum für Kindergeburtstage befindet. Zum zweiten Mal im Linzer Raum gibt es das neue Bestell-System „Platform Integration“, das anders aufgebaut ist als in traditionellen Mc Donald‘s Restaurants. Bestellen kann man nach wie vor an der Kasse, aber auch mit Bankomatkarte oder Kreditkarte an den drei Bestellsäulen. Erst wenn die Bestellung abgeschlossen ist wird das Produkt zubereitet. Warmhalter für vorbereitete Burger gibt es also nicht mehr. So will man den Gästen frische Produkte garantieren. Getreu dem Motto „Pimp your burger“ können die Produkte auch selber gestaltet werden, indem Zutaten hinzugefügt oder weggenommen werden dürfen. In der Mc Drive-Anlage gibt es zwei Bestellsäulen. Gäste können so parallel bestellen, womit die Kapazität erhöht und die Bestellzeit verringert wird. ■


Mc Donald‘s Gebietsstellenleiter Marko Krapec, Restaurantleiterin Ramona Krapec, Bürgermeister Harald Seidl und Ronald McDonald Foto: Thomas Lettner

NACHGEFRAGT BEI ...
Ronald McDonald


Maskottchen von McDonald´s Foto: T. Lettner

Tips: ***Wie gefällt es Ihnen in Österreich?***

Ronald: Es ist ein wunderschönes Land. Es ist schön herumzureisen, Leute kennen zu lernen und die Landschaft zu genießen.

Tips: ***Sind Sie immer bei den Eröffnungen dabei?***

Ronald: Nicht bei allen. Ich habe auch andere Verpflichtungen wie die Ronald McDonald-Kinderhilfe.

Tips: ***Was halten Sie von dem neuen McDonald‘s in Traun?***

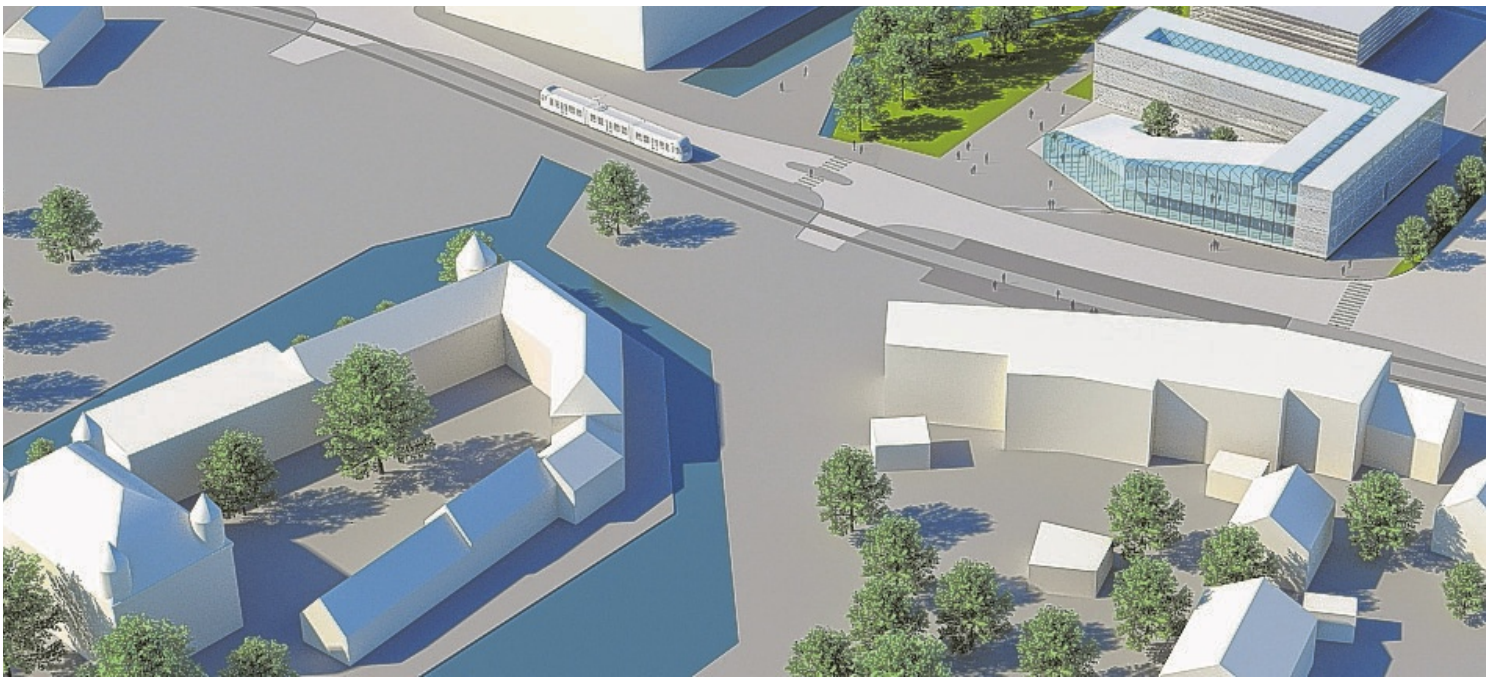
Ronald: Es ist einer der größten in Österreich und hat die witzige Restaurant-Nummer 222. Wie man sieht, den Gästen gefällt es hier und das ist das Ausschlaggebende. ■

LESUNG
Berichte aus Kriegsgebieten

Der bekannte ORF-Journalist Friedrich Orter stattete kürzlich der Bibliothek Traun einen Besuch ab. Orter las aus seinem Buch „Ich weiß nicht, warum ich noch lebe“. Über hundert Menschen waren gekommen und lauschten seinen Berichten aus Kriegsgebieten überall auf der Welt. Orter berichtete von Schicksalen und Gräueltaten und vermittelte das Leid, das den Betroffenen in diesen Regionen zuteil wird. ■


Foto: Bibliothek Traun

Friedrich Orter setzte in der Bibliothek ein Plädoyer gegen den Krieg.



So sollen das neue BFI (rechts oben) und die StadtRegioTram nach der Errichtung aussehen. Links unten befindet sich das Schloss Traun. Foto: Architekten Schremmer

PROJEKT TRAUN MITTE

Schaffung des „grünen Lebensraums“ im Zentrum schreitet zügig voran

Ziel des Bauprojekts „Traun Mitte“ ist die Steigerung der Lebensqualität und die Schaffung eines „grünen Lebensraums“ im Zentrum.

Die Verlängerung der Straßenbahn von Linz nach Traun wird dem Hauptplatz ein neues, modernes Erscheinungsbild verleihen. Neben der Fahrbahn, die parallel zur Schiene geführt wird, werden die Straßenbahnhaltestellen stadtein- und stadtauswärts gegenüberliegend am Hauptplatz Nord situiert. Vor Kurzem wurde auch mit den Bauarbeiten für die Wasser- und Parklandschaft rund um das Schloss begonnen. Die Wasserfläche von 5800 Quadratmetern erhält durch ihre organische Form und natürlichen, unterschiedlich geneigten Uferböschungen einen naturnahen Charakter. Der neue Standort der Spinnerei wurde nördlich des Herrenhauses beim Schloss festgelegt. Mit dem Bau soll der urbanen Stadtpromenade ein klares Ende gesetzt werden. Das Gebäude bietet eine Öffnung hin zum Schloss und zur Park- und Wasserlandschaft. Das geplante Café kann über eine Terrasse erschlossen werden. ■

TRAUN MITTE

Zeitplan der Bauprojekte

Die Tiefgarage am Trauner Hauptplatz wird im Juli dieses Jahres fertig gestellt. Die Straßenbahn bis zur Trauner Kreuzung wird Ende des Jahres fertig, die Verbindung bis zum Schloss Traun im Herbst 2016. Der Bau der Wasserlandschaft um das Schloss wird im September 2015 beendet. Mit dem Bau der Spinnerei und des BFI wird im Herbst 2015 begonnen. Ende der Bauzeit ist Herbst 2016 beziehungsweise Ende 2016. ■

Für Sie erkämpft.
Die Steuerreform kommt. Ohne uns gäbe es sie nicht.

Für Sie verhandelt.
Wir entlasten die hart arbeitenden Menschen. Vor allem kleine und mittlere Einkommen profitieren.

Für alle mehr rausgeholt.
Wir machen unser Land ein Stück gerechter. Wir beschließen die Steuerreform bis zum Sommer im Parlament, damit sie am 1.1.2016 in Kraft tritt.



Ihr SPÖ-Abgeordneter
Hermann Krist

Berechnen Sie, wieviel Ihnen mehr im Börsel bleibt:
klub.spoe.at/steuerreform

SPÖ Parlamentsfraktion

entgeltliche Einschaltung

LIFESTYLE

Frisuren-Trends für Männer und Frauen jeden Alters

Klipp präsentiert die diesjährigen Frisur-Trends, die unter dem Namen „Generationen“ zusammengefasst werden. Dieser Ausdruck ist bezeichnend, sprechen die Trends doch für Individualität und Altersunabhängigkeit.



Ewald Lanzl, der geschäftsführende Gesellschafter von Klipp Foto: Klipp

Die Farbpalette bei den Damen reicht von kühlem, aschigen Blond über sattes Goldbraun und cremiges Haselnussbraun bis hin zu strahlendem Sunset-Rot. Selbst natürliches Grau wird mittels Refresh aufgefrischt und so wieder zum Strahlen gebracht. Auch der Mann bekennt sich zu seiner natürlichen Haarfarbe und betont diese männlich lässig. Intensive, starke Brauntöne in hellen und dunklen Nuancen sind ebenso angesagt wie mittels Men Reshade behandeltes, leicht ergrautes Haar. Bei den Schnitten gilt der Grundsatz, dass erlaubt ist, was gefällt und es keine Altersbeschränkungen gibt. Im Trend bei den Damen sind klassische, im vorderen Bereich leicht gestufte Landhaarschnitte, Lonbob-Varianten bis hin zum frechen, vielseitig stylbaren Kurzhaarschnitt. Ein besonderes Augenmerk bei allen Haarlängen gilt außerdem dem nicht zu kurz geschnittenen Pony. Bei den Männern entscheiden Typ und Persönlichkeit über kurz und lang. Kurzes Haar wird nur in Kombination mit deutlich längerem Deckhaar getragen, das im Verlauf zu den kurzen Seitenpartien geschnitten ist und einen fließenden Übergang zum Bart bildet. Richtig gestylt und gepflegt wirkt naturgelocktes, mittel- bis schulterlanges Haar ausgesprochen lässig und smart. ■



HAK TRAUN

Projekte vorgestellt

Die Schüler des Maturajahrgangs der Handelsakademie (HAK) präsentierten kürzlich ihre Abschlussprojekte. Zwei Schüler des Ausbildungsschwerpunkts Marketing Englisch kooperierten dabei mit Steyr Motors und der Fachhochschule Steyr und erhielten einen tiefen Einblick in die Welt des Marketing. Ein anderes Projekt untersuchte die Lernerfolge an Trauner Volksschulen und verglich Schulen mit hohem und niedrigerem Migrantenanteil. Wieder ein anderes hatte das Ziel, den Bekanntheitsgrad eines Start-Up-Unternehmens mittels PR-Artikeln, Direktmarketing und Messebesuchen zu erhöhen. ■



Foto: Koblmüller

Angehende Maturanten der HAK Traun stellten ihre Abschlussprojekte vor.

INTERNORM

Mit Mut zu Innovationen zu Europas Fenstermarke Nummer eins

Internorm ist die führende international tätige Fenstermarke Europas. Gegründet wurde das Unternehmen 1931 aus der Bau- und Konstruktionsschlosserei Klinger. Seit damals hat das Familienunternehmen knapp 22 Millionen Fenstereinheiten und Türen produziert.



Die Miteigentümer des Unternehmens Internorm Christian Klinger, Anette Klinger und Stephan Kubinger (v. l.) Foto: Internorm

Internorm hat sich vom ehemaligen Pionier für Kunststoff-Fenster längst zum Technologie- und Innovationsführer der Branche und zu einem renommierten Anbieter von hochwertigen Holz/Aluminium-Systemen weiterentwickelt. Entwickelt und produziert wird in den Standorten Traun, Sarleinsbach (Bezirk Rohrbach) und Lannach (Steiermark). Das Unternehmen beschäftigt derzeit insgesamt 1800 Mitarbeiter und baut gemeinsam mit 1300 Vertriebspartnern in 22 Ländern seine führende Marktposition in Europa weiter aus.

Flut an Innovationen

1963 begann Internorm als erstes Unternehmen in Österreich mit der Produktion von Kunststoff-Fenstern. Mittlerweile wird eine breite Palette innovativer Fenster- und Türsysteme in den Segmenten Kunststoff, Kunststoff/Aluminium und Holz/Aluminium angeboten. Das Erreichen der Nummer-Eins-Position verdankt Internorm seinem unternehmerischen Weitblick, seinem technologischen Know-how und dem feinen Gespür für Design. Mit richtungsweisenden Technologien setzt das Unternehmen schon seit Jahrzehnten neue Maßstäbe. Zu diesen zählt unter anderem das erste Fenstersystem mit drei Scheiben und drei Dichtungen im Jahr 1979, das erste bleifreie Kunststoff-Fenster 1994 oder das erste Holz/Aluminium-Fenster mit hoch wärmedämmendem Thermoschaum im Jahr 2001. Dass an innovativen Ideen nach wie vor kein Mangel herrscht, beweisen jüngste Entwicklungen wie die integrierte I-tec Lüftung, die „unsichtbare“, ebenfalls voll ins Profil integrierte I-tec Verriegelung, die photovoltaikbetriebene I-tec Beschattung für Verbundfenster oder die mobile I-tec SmartWindow Gebäudesteuerungs-App.

Beratung für Architekten

Internorm widmet sich als Europas führende Fenstermarke von Holz/Alu-, Kunststoff/Alu- und Kunststoffenstern sowie von Holz/Alu- und Aluminium-Haustüren besonders der Funktion und Wirkung von Fenstern und Türen in der Architektur. Das Unternehmen bietet Produkte für architektonische Anforderungen und tritt den Architekten als kompetenter Ansprechpartner entgegen. Dafür hat Internorm ein eigenes Team von Architektenberatern. Die Online-Plattform „Blick-Beziehung.Architektur.“ ist ein hochkarätiges Informationsportal für Architekten, das anhand von Detaillösungen und Referenzen als Inspirationsquelle dienen soll und hilfreiche Informationen für den Planungsalltag gibt. ■

Bei Ihnen tut sich was? Informieren Sie mich! Tips



Thomas Lettner
Redaktion

4040 Linz
Leonfeldner Straße 2-4
Tel.: 0732 / 7895-532
Fax: 0732 / 7895-377
t.lettner@tips.at



BESSERE GLÄSER – WENIGER ENERGIEVERBRAUCH

„SIE SEHEN AUS, ALS HÄTTEN IHRE FENSTER EINE WARTUNG NÖTIG.“

[1st] Fenster Service
Ein Unternehmen der Internorm-Gruppe

kostenlose Servicenummer
0800 / 21 55 00
www.1stfensterservice.at

FENSTERWARTUNG UND GLASTAUSCH VOM PROFI-TEAM!

Um die Funktionstauglichkeit Ihrer Fenster dauerhaft sicherzustellen, ist eine **regelmäßige Wartung** der Elemente empfehlenswert. Richtig eingestellte Fenster sorgen für mehr Behaglichkeit und ein besseres Wohngefühl. Außerdem werden dadurch Energiekosten gespart, eine längere Lebensdauer der Fenster sichergestellt und die Anfälligkeit für Reparaturen verringert. Auch mit einem **Glastausch** kann der Energieverbrauch positiv beeinflusst werden.

Das [1st] Fenster Service sorgt für bestens gewartete Fenster und Türen, tauscht Gläser und steht auch bei Bedarf an **Sonnen- und Insektenschutzlösungen** beratend zur Seite. Mehr unter 0800/21 55 00 oder auf www.1stfensterservice.at.

Anzeige


Foto: Wodicka

Babsi hilft Frauen in Problemsituationen.

BABSI

Weg aus der Misere

Bereits seit vielen Jahren begleitet die Beratungsstelle „Babsi“ in Traun Frauen in unterschiedlichen Lebenssituationen. Babsi bietet Hilfe bei Problemen und in Situationen, in denen Frauen keinen Ausweg mehr sehen.

Ein Gespräch kann oft der erste Schritt zur Problemlösung sein. Frauen, die in einer schwierigen Situation Unterstützung brauchen, finden in der Frauenberatungsstelle Babsi kompetente Ansprechpartnerinnen. Egal, ob es sich um partnerschaftliche, finanzielle oder berufliche Sorgen handelt, das Expertenteam ist immer bestrebt, gemeinsam mit den Frauen die beste Lösung zu finden und neue Wege zu erarbeiten. Die Arbeit von Babsi zeichnet sich dadurch aus, dass Frauen respektvoll behandelt werden und die Expertinnen für ihr eigenes Leben sind. In der Frauenberatungsstelle werden kostenlos, und auch auf Wunsch anonym, psychologische, rechtliche und berufliche Beratungen angeboten. Unter der Telefonnummer 07229/ 62533 können jederzeit Termine vereinbart werden. Das Team von Babsi nimmt auch per E-Mail an babsi.traun@aon.at Anfragen entgegen. ■

VERKEHRSERZIEHUNG

Schüler besuchen Polizei

Die Privatschule MeineSchule1 gestaltete kürzlich gemeinsam mit der Polizei Traun eine unterrichtsbegleitende Aktivität mit dem Schwerpunkt „Verkehrserziehung“. Schon im Vorfeld behandelten die Lehrerinnen mit den Schülern der ersten und zweiten Schulstufe das Thema im Unterricht. Was in der Praxis, zum Beispiel im Straßenverkehr als Fußgänger, beachtet werden muss, erläuterte der Verkehrserzieher der Polizei, Abteilungs-Inspektor Peter Ortner. Ortner veranstaltete auch einen praxisnahen Workshop. Der zweite Teil der Verkehrserziehung fand direkt am Polizeiposten Traun statt. Hier erhielten die Schüler Einblick in das Tätigkeitsfeld eines Polizisten.

Interessierte Eltern können sich jederzeit an die Privatschule wenden und eine persönliche Informationsstunde vereinbaren. Eltern, die ihre Kinder für das Schuljahr 2015/2016 anmelden wollen, können unter der Nummer 0676/ 51399 51 einen Termin vereinbaren. Es werden auch Pädagogen gesucht, die Interesse am Unterricht an der Privatschule haben. ■


Foto: MeineSchule1 Privatschule

Die Schüler von MeineSchule1 bekamen Verkehrsunterricht von den Gesetzeshütern.

i KONTAKT

www.meineSchule1.at


Foto: Familie Donnabauer

Hannes Windhager (l.) und Christian Donnabauer (2.v.r.) mit ihren Lehrern

PRIMA LA MUSICA

Bundesbewerb erreicht

Beim Landesbewerb „Prima La Musica 2015“ in Pregarten (Bezirk Freistadt) erspielte Solo-Trompeter Christian Donnabauer von der Landesmusikschule Traun den ersten Platz in seiner Altersklasse. Mit diesem Erfolg qualifizierte sich Donnabauer gemeinsam mit seiner Klavierbegleitung Hannes Windhager, der ebenfalls an der Landesmusikschule Traun unterrichtet wird, für den Bundeswettbewerb. Die beiden Jungmusiker dürfen im Mai mit zwei anderen Teilnehmern ihrer Altersklasse das Land Oberösterreich in Eisenstadt vertreten. Den Entsandten wurde vorher noch eine besondere Ehre zuteil. Vergangenes Wochenende wurden sie von Landeshauptmann Josef Pühringer (ÖVP) im Rahmen eines Preisträgerkonzerts geehrt. ■

Impressum

Tips

Sonderausgabe „total Traun“

REDAKTION LINZ-LAND
Leonfeldner Straße 2-4, 4040 Linz
Tel.: 0732 / 7895
Fax: 0732 / 7895-377
E-Mail: tips-linzland@tips.at

Redaktion:
Thomas Lettner (DW 532)

Kundenberatung:
Susanna Mückstein (DW 853)

Herausgeber: Ing. Rudolf Andreas Cuturi, MAS, MIM
Medieninhaber: TIPS Zeitungs GmbH & Co KG, Promenade 23, 4010 Linz, Tel.: 0732 / 78 95-290
Geschäftsführer und Chefredakteur: Josef Gruber
Druck: OÖN Druckzentrum GmbH & Co KG

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung und aller in ihr enthaltenen Beiträge, Abbildungen und Einschaltungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung der auch in elektronischer Form vertriebenen Zeitung in Datenbanksystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Auflage Sonderausgabe: 50.106
Gesamte Auflage der 34 Tips-Ausgaben: 1.081.089

GEMEINDERATSWAHL 2015

Vorstellung der vier Bürgermeister-Kandidaten

Wahl 2015

Am 27. September ist es so weit: Die Trauner Bürger treten den Gang an die Wahlurnen an und geben ihre Stimme für den bevorzugten Kandidaten ab. Tips stellt die vier Kandidaten vor. Spitzenkandidat der SPÖ Traun ist Vizebürgermeister Rudolf Scharinger, Geschäftsführer der Elektro Scharinger GmbH. Einstimmig zum Spitzenkandidaten der ÖVP gewählt wurde Vizebürgermeister Bernhard Kuppek, der als Beamter beim Land Oberösterreich tätig ist. Herwig Mahr tritt für seine Partei, die FPÖ Traun, zur Wahl an. Der selbstständige Techniker und Landtagsabgeordnete möchte zweitstärkste Kraft in Traun werden. Gerhard Peterseil ist Fraktionsobmann und Spitzenkandidat der Grünen. Der pensionierte AHS-Lehrer engagiert sich seit 24 Jahren in der Politik. Das Bürgerforum pro Traun (BPT) stellt keinen Kandidaten. ■


Foto: www.wolfstudios.at


Foto: ÖVP Traun


Foto: FPÖ


Foto: Fotostudio Merle Traun

	Rudolf Scharinger SPÖ	Bernhard Kuppek ÖVP	Herwig Mahr FPÖ	Gerhard Peterseil Die Grünen
1. Was reizt Sie an der Aufgabe, Bürgermeister von Traun zu werden?	Mich hat Politik schon immer interessiert, weshalb ich auch seit über 20 Jahren Mitglied der SPÖ Traun bin. Besonders die Kommunalpolitik ist sehr interessant, da man sehr nah beim Bürger ist. Bürgermeister zu sein ist für mich aber kein Beruf, sondern eine Berufung, da man eigentlich 24 Stunden und sieben Tage die Woche Bürgermeister ist.	Bürgermeister in Traun zu sein ist wohl die schönste Aufgabe die ich mir vorstellen kann. Ich wollte mich immer schon „einmischen", meine Meinung einbringen, mich für andere einsetzen. Als Bürgermeister betreibt man Politik auf Augenhöhe mit den Bürgern und gestaltet gemeinsam das eigene Lebensumfeld.	Traun ist eine wunderschöne Stadt. Ich versuche Politik mit Hausverstand zu machen. Ich komme selbst aus der Privatwirtschaft und wenn man da tätig ist, hat man einen besseren Hintergrund und kann diverse Dinge besser umsetzen.	Ich bin nun schon 24 Jahre im Trauner Gemeinderat, habe vier Bürgermeister erlebt, kenne den Betrieb, kenne die Trauner Politik, kenne daher die Trauner Verhältnisse gut. Nicht mehr Oppositionspolitik machen müssen, nicht immer nur kritisieren, sondern gestalten zu können, das wäre interessant.
2. Welche drei Bereiche haben für Sie oberste Priorität?	Ein wichtiger Bereich ist weiterhin ein ausgeglichenes Budget. Die Weiterentwicklung Trauns als Stadt mit hoher Lebensqualität wird ebenso ein Schwerpunkt sein. Auch die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft müssen weiter angepasst und weiterentwickelt werden, um als Wirtschaftsstandort attraktiv zu bleiben.	Aufgrund meines Trauner Bürgerbeteiligungsmodells habe ich über 250 Ideen und Anregungen direkt aus der Bevölkerung bekommen. Als Hauptthemen der Bürger kann man aber sicher die Themen Arbeitsplatz, die Sorge der Berufswahl bei unserer Jugend, Wohnraum, Lebensqualität und die städtische Infrastruktur nennen.	Man müsste das Thema Ausländeranteil fair diskutieren. Man müsste auch die Verkehrssituation überdenken, weil an der Peripherie Einkaufszentren sind, aber alles durch Traun fährt. Ich würde auch mehr Weltbetriebe einbinden, weil ich glaube, dass Traun ein Hotel braucht. Großbetriebe sind Frequenzbringer.	Schule und Bildung, Zusammenleben und Integration sowie kulturelle und gesellschaftliche Innovation.
3. Warum wären gerade Sie ein guter Bürgermeister?	Ich bin gerne unter den Menschen, ich rede gerne mit ihnen, kann aber auch gut zuhören. Ich helfe und gestalte gerne. Der Bürgermeister ist heutzutage ja nicht nur Repräsentant, sondern auch der Manager einer Stadt. Als Unternehmer bringe ich die Voraussetzungen mit, um in diesem Amt bestehen zu können.	Aufgrund meines Hauptberufs in der Dorf- und Stadtentwicklung beim Land Oberösterreich bin ich tagtäglich mit den Herausforderungen der Gemeinden und Städte beschäftigt. Ich spüre aus der Bevölkerung ein hohes Bedürfnis, bei Entscheidungen der Politik mitwirken zu wollen. Genau das würde ich in Traun gerne umsetzen.	Ich erfülle die Voraussetzungen und bin mit Hausverstand ausgestattet. Außerdem kann ich den Kontakt mit der Trauner Bevölkerung herstellen und kriege mit, was die Menschen wollen.	Ich bin nicht durch alte Parteiapparate belastet. Ich kann zuhören, mitdenken und nachdenken.
4. Was würden Sie als Erstes ändern?	Nichts, diese Frage sollte man eher den anderen Parteien stellen.	Die Einführung eines monatlichen Bürgerstammtisches in allen Stadtteilen, um Entscheidungsprozesse zu kommunizieren und Entwicklungen der Stadt mit den Bürgern zu diskutieren. Weiters würde ich regelmäßige Sprechtage in den Stadtteilen anbieten, woran auch die Mitarbeiter der Stadtverwaltung teilnehmen werden.	Offen das Thema Ausländeranteil angehen mit allen Beteiligten.	Diese Untätigkeit im Bereich Zusammenleben und Integration beenden.

STADTPFARRKIRCHE

Zweite Sanierung

Die Trauner Stadtpfarrkirche wurde vergangenes Jahr umfassend renoviert. Der erste Sanierungsabschnitt wurde mit der Retourübersiedlung abgeschlossen. In den kommenden Wochen werden die Eingangstüren und Seitenaltäre sowie Statuen und Bilder restauriert und notwendige Arbeiten an den Kirchenbänken durchgeführt. Vereinzelte Ausbesserungen der Fassade sind ebenso geplant wie eine Reparatur der Treppen in den Turm und die künstlerische Neugestaltung des Kreuzweges. Als letzter Akt der Renovierungsarbeiten wird im Sommer die Orgel saniert. Die Arbeiten werden damit rechtzeitig zum im Herbst stattfindenden 125-jährigen Kirchweih-Jubiläum der Stadtpfarrkirche Traun abgeschlossen. ■



Foto: Pfarre Traun

Bis Herbst sollen die Sanierungsmaßnahmen in der Stadtpfarrkirche beendet sein.



Foto: Hannes Bohaumilitzky

Hannes Bohaumilitzky blickt in einem Vortrag zurück auf 30 Jahre Weltreisen.

KULTURFORUM

Reise in ferne Länder

TRAUN. Hannes Bohaumilitzky ist Weltenbummler und Berufsfotograf. Seit seinem 20. Lebensjahr ist Bohaumilitzky in fremden, fernen Ländern unterwegs. Manchmal reist er mit dem Auto, manchmal mit dem Motorrad, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder tourt mit dem Campingbus. In seinem Multivisionsvortrag „Reisesüchtig, 30 Jahre Traumreisen“ zeigt der Globetrotter Impressionen seiner Reisen, die ihn in Länder wie die USA, Mexiko, Belize, Guatemala, Marokko, Madagaskar, Indonesien aber auch Schottland und Nordeuropa führten. ■

i **TERMIN**

Donnerstag, **30. April**, 19.30 Uhr
Pfarrheim Traun
www.kulturforum-traun.at



Foto: Sabine Kneidinger

Künstler Christian Bittner eröffnet seine Möbel-Ausstellung.

DESIGNMÖBEL

Holz aus alten Fässern

Der „Upcycling“ (Verwertung von Abfallprodukten)-Künstler Christian Bittner lädt ab Samstag, 4. April, zur Ausstellung seiner Werke in die Galerie BC2013 ein. Bittner produziert aus dem Holz alter ausgedienter Weinfässer Möbelstücke. Das Besondere an diesen ist die Verfärbung des Holzes, da in den Fässern jahrzehntelang Wein gelagert wurde. Die für die Herstellung verwendeten Fässer sind bis zu 80 Jahre alt und werden vom Künstler selbst zerlegt. Nachdem ein Möbelstück fertiggestellt ist, ist die Herkunft seines Materials kaum mehr nachzuvollziehen. ■

i **TERMIN**

Samstags, **ab 4. April**
Fabrikstraße 9, 4050 Traun
9 bis 13 Uhr

THEATER

Die Sünden des Vaters

In der Spinnerei gibt es am Mittwoch, 8. April, und Donnerstag, 9. April, das bilinguale Drama „East of Berlin“ der kanadischen Erfolgsautorin Hannah Moscovitch zu sehen. In den Hauptrollen sind Native Speakerin Victoria Halper und Publikumsliebling Tobias Kerschbaumer (Polizist Zeiser aus “Kommissar Taler”) zu sehen. Das Theaterstück spielt im Paraguay des Jahres 1970. Die Hauptfigur Rudi führt ein luxuriöses, unbeschwertes Leben und wächst in einer liebevollen Familie auf. Als Rudi erfährt, dass sein Vater ein SS-Arzt war, der mit Kriegsende nach Südamerika floh, ändert sich alles. Rudi will die Taten seines Vaters wiedergutmachen und reist daher für Recherchezwecke nach Deutschland. Dort verliebt er sich in die Jüdin Sarah, deren Mutter Auschwitz überlebt hat. Rudi sieht sich gezwungen, sich in ein Meer aus Lügen zu verstricken. ■



Foto: Andrew O'Brien

Rudi sucht nach Wiedergutmachung.

i **TERMIN**

Mittwoch, **8. April**, 10 Uhr
Donnerstag, **9. April**, 10 Uhr
VVK: € 12.-/AK: € 12.-

TURNIER

120 Teilnehmer bei diesjährigen Golf-Stadtmeisterschaften erwartet

Nachdem im Vorjahr die Trauner Stadtmeisterschaften im Golf aufgrund von Regenfällen buchstäblich ins Wasser gefallen sind, gibt es dieses Jahr einen neuen Anlauf.


Foto: Lukas Einhart

Beim „Trauner Golf Open 2015" wird der Stadtmeister im Golf gesucht.

Im Golfresort Kematen an der Krems gehen am Samstag, 6. Juni, die „Trauner Golf Open 2015" veranstaltet von den „Trauner Golffreunden" über die Bühne. Gesucht werden die zukünftigen Trauner Stadtmeister und Stadtmeisterinnen in den Altersklassen Schüler (ab Jahrgang 2001), Jugendliche (ab Jahrgang 1997) und Senioren (ab Jahrgang 1965). 120 Teilnehmer werden dieses Jahr erwartet. 2014 waren noch 80 Spieler angemeldet. Bei dem Bewerb handelt es sich um offene Meisterschaften. Es können also auch Personen, die nicht aus Traun sind, in Traun arbeiten oder einem Trauner Verein angehören, am Turnier teilnehmen. Jedoch kann diese Personengruppe nicht den Titel des Stadtmeisters erlangen. Bei der Verleihung von Pokalen und Preisen werden die Veranstalter von der Stadt Traun unterstützt. Die Abendveranstaltung und die Siegerehrung finden im Pfarrheim Traun statt.

Neuwagen für „Hole in one"

Bei Interesse an einer Teilnahme kann man sich bis Donnerstag, 4. Juni, beim Golfresort Kremstal unter der E-Mail-Adresse info@golfresort-kremstal.at oder telefonisch unter der Nummer 07228/76440 anmelden. Als besonderen Anreiz stellt das Autohaus Sulzbacher Traun einen Neuwagen für ein „Hole in One" (Einlochen mit einem einzigen Schlag) zur Verfügung. ■


Foto: Stadtmarketing Traun

(v. l.) Andreas Protil vom Stadtmarketing Traun, Stephanie Palfy (Autorin des „Weißbuch Innenstadt") und Johann Stixenberger (NÖ Dorf- und Stadterneuerung)

STÄDTEBUND

Kaufkraft sichern

Ziel des „Netzwerks Innenstadt" des Städtebundes, an dem sich mittlerweile 26 österreichische Städte beteiligen, ist es, gemeinsam Maßnahmen und Strategien gegen Kaufkraftabfluss zu entwickeln. Konsumenten sollen von den Peripherie-Fachmärkten und Einkaufszentren in die Innenstädte zurückgeholt werden. Andreas Protil, der Geschäftsführer der Stadtmarketing Traun GmbH, nahm als Vertreter der Stadt Traun an einem Seminar in Wien teil. „Traun leidet, wie viele andere Städte auch, massiv unter dem latenten Kaufkraftabfluss durch die Großmärkte an den Stadtgrenzen. Die Bemühungen, diesen Entwicklungen entgegenzuwirken, sind seit Jahren ein zentraler Teil unserer Arbeit, wie zum Beispiel die Traun-Card beweist", sagte Protil. ■

ORTHOVIDA

Orthopädie nach Maß

Viele Probleme des menschlichen Körpers, wie Rücken- oder Gelenksschmerzen, finden ihren Ausgangspunkt an den Füßen.


Tolles Service: Auch Hausbesuche werden von Markus Moser angeboten.

Täglich lastet eine enorme Belastung auf unseren Füßen. Sie tragen uns durch unser ganzes Leben, aber dennoch schenkt man ihnen wohl zu wenig Aufmerksamkeit. Knieprobleme, schmerzende Hüften oder Beeinträchtigungen im Nacken- oder Schulterbereich können die Folge sein. Auch nach einem Schlaganfall, Krankheit oder Unfall können Füße und Beine Probleme bereiten, wie zum Beispiel Lähmungen, schmerzhafte Bewegungseinschränkungen oder Deformierungen.
Um hierbei Entlastung und Unterstützung zu bieten, empfiehlt sich ein Besuch bei Orthovida. Markus Moser, Orthopädie-Schuhmachermeister, bietet in seinem Waldinger Unternehmen schnellen und kompetenten Service. Vor allem die kostenlosen Hausbesuche bestätigen die intensiven Bemühungen von Orthovida. Orthovida verrechnet mit allen Krankenkassen. ■

Anzeige

i KONTAKT

Markus Moser, Orthovida
Ziegelbauerstraße 1, 4111 Walding
Tel.: 0664/4226402

EISHOCKEY

Nachwuchs-Team des EHC Ice Ätsch Traun zieht von Sieg zu Sieg

TRAUN. Die Nachwuchsmannschaft des Eishockey Clubs EHC Ice Ätsch Traun konnte in letzter Zeit einige Erfolge verbuchen. Nach hohen Siegen gegen die Kirchdorfer Ice Tigers (20:7 und 19:11) bissen auch die Innviertler Pinguine aus Ried bei den Trauner Burschen auf Granit und verloren das Spiel mit zweistelligem Ergebnis. Beim Nachwuchsturnier in Traun, zu dem die Kirchdorfer Ice Tigers, die Innviertler Pinguine und die Mädchenmannschaft Ice Kittens aus Linz eingeladen wurden, lief für die Heimmannschaft ebenso alles nach Wunsch. Im ersten Spiel schlug Ice Ätsch die Ice Kittens mit 4:1. Dann setzte man sich knapp mit 2:1 gegen die Ice Tigers durch. Die Pinguine mussten im dritten Spiel eine 7:0-Klatsche hinnehmen, was Ice Ätsch zum dritten Mal hintereinander den Turniersieg einbrachte.


Foto: EHC Ice Ätsch Traun

Die Burschen von Ice Ätsch Traun kennen momentan keine Gegner.

Finaltraum geplatzt

Nicht ganz so erfolgreich lief es für das Erwachsenenteam des EHC Ice Ätsch, für das bereits im Halbfinale der Oberösterreichischen Amateur-Eishockey-Liga Schluss war. Stolperstein waren die Rodltal Rangers aus Gramastetten, gegen die man mit 0:4 und 3:6 den Kürzeren zog. Mit diesen beiden Niederlagen verpasste Ice Ätsch im Gegensatz zum Vorjahr, in dem man Vizemeister wurde, den Finaleinzug. Den Grunddurchgang schloss Ice Ätsch als Vierter von insgesamt sieben Mannschaften ab. ■

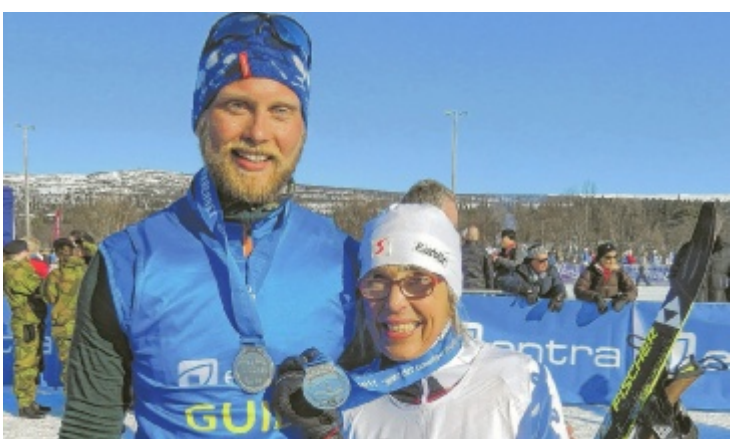
INFO

Ice Ätsch: 2003 gegründet
www.ice-aetsch.at

BEHINDERTENSPORT

Renata Hönisch holt zwei Siege bei 52. Ridderweek in Norwegen

Die Trauner Behindertensportlerin Renata Hönisch hat kürzlich im norwegischen Beitostølen am letzten Tag der 52. Ridderweek das traditionelle „Ridderrennet“ über 20 Kilometer in der Klasse der Sehbehinderten gewonnen. Einen Bärenanteil am Erfolg hatte neben den guten äußeren Bedingungen und dem Top-Material Hönischs Begleitläufer Tergat Anders aus Norwegen. Am Anfang der 52. Ridderweek lief allerdings nicht alles rund bei der Oberösterreicherin, die für den ASK Nettingsdorf startet. Der Berglauf über die Zwanzig-Kilometer-Distanz musste wegen eines Sturms abgesagt werden. Beim Biathlon-Bewerb über zehn Kilometer hatte Hönisch Probleme mit dem Gewehr. Aufgrund einer starken Leistung in der Loipe erreichte sie aber noch den dritten Platz. Über die fünf Kilometer Klassisch holte sie sich dann den ersten Sieg mit Tagesbestzeit.



Renata Hönisch mit ihrem Begleitläufer Tergat Anders aus Norwegen

„Nach den Erfolgen bei der Staatsmeisterschaft (Gold und Silber) vor zwei Wochen bin ich mit meinem Abschneiden in Norwegen mehr als zufrieden. Drei Starts, drei Mal am Stockerl, schnelle Zeiten über fünf Kilometer Klassisch und beim Ridderrennet über 20 Kilometer ebenfalls in Tagesbestzeit. Schade, dass die Saison schon zu Ende ist“, sagte die dreifache Medaillengewinnerin.

30 Jahre Erfolgsgeschichte

Renata Hönisch kam mit einer seltenen Augenkrankheit zur Welt. Auf dem rechten Auge ist sie blind, das linke hat eine Sehleistung von lediglich zwei Prozent. Mit 14 Jahren entdeckte sie ihre Liebe für den Wintersport. In ihrer 30-jährigen Karriere blickt Hönisch auf neun Paralympics-Teilnahmen, 74 Medaillen (25 in Gold) und zahlreiche österreichische Meistertitel zurück. ■

ZÄUNE, TORE, BALKONGELÄNDER, CARPORTS

Jede Guardi-Anlage ist ein Unikat

Guardi ist der führende Hersteller von Zäunen, Toren, Balkongeländern und Carports aus Aluminium. Mehr als 12.000 jährliche Montagen und ein ständiges Steigen des Exportanteils spiegeln die Internationalität wieder.



Genießen statt streichen – Mit Zäunen oder Balkongeländern von Guardi

Das Unternehmen ist dennoch fest in Österreich verwurzelt, wurde 1999 gegründet und beschäftigt heute mehr als 500 Mitarbeiter weltweit. Als innovationsorientiertes Unternehmen setzt Guardi in seinen Kernbereichen Zaun und Balkon immer wieder Benchmarks. Mit hochwertigen als auch speziell auf den Kunden zugeschnittenen und designten Lösungen zählt das Unternehmen zu den Vorreitern der Branche. Produkte werden immer wieder mit internationalen Designpreisen ausgezeichnet. Modernste Fertigungsmethoden, die Verwendung hochwertiger Materialien und Mitarbeiter, die ständig an der höchsten Produktqualität arbeiten, zeichnen die innovativen Produkte aus.
Die ständige Anpassung an die Marktentwicklung und technisch kompetente Beratung sind die Grundlagen für den Erfolg, der durch das jährlich kontinuierliche Umsatzwachstum bestätigt wird. Entscheidend für Produkte aus Aluminium sind die einzigartigen Vorteile wie 100-prozentige Wartungsfreiheit (kein Streichen), höchste Korrosions- und Wetterbeständigkeit (kein Rosten oder Faulen) sowie die problemlose Reinigung.
Als einziger Hersteller bietet Guardi eine 15-jährige Garantie auf die Oberflächenbeschichtung. Denn nur bei Guardi haben alle Produkte Nano-Qualität. Die Bestpreis-Garantie macht das Produkt zum kostengünstigsten am Markt. 2009 wurde das Produktsortiment um Maschendraht-, Gittermattenzäune und Industrietore erweitert. Das Produktspektrum reicht vom Privatzaun bis zur Umzäunung von Industriegeländern sowie von der einfachen Gehtüre bis zum tonnenschweren Industrietor.
Das ausgereifte System entspricht allen Bauvorschriften und allen aktuellen Produktnormen. Durch die hauseigene Produktion ergeben sich kurze Lieferzeiten und ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Kreativität, Kompetenz und Konsequenz

Langfristiges Denken und Handeln bestimmen seit Beginn an die Grundsätze von Guardi. Gemeinsam mit den Partnern gestaltet Guardi innovative Lösungen, die begeistern.
Als familiär geführtes Unternehmen fördert Guardi engagierte Menschen in einer Umgebung, die Integration, Respekt und Eigenverantwortung voraussetzt. Dadurch zeigen die Mitarbeiter ein überdurchschnittliches Maß an Identifikation mit dem Unternehmen.

Verlässlichkeit und Wertschätzung

Mit den Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern pflegt Guardi ein partnerschaftliches Verhältnis. Diese Zusammenarbeit basiert auf Fairness, freundschaftlichem Miteinander, Verlässlichkeit und Ehrlichkeit.
Im Mittelpunkt aller Aktionen steht der Mensch. Dieser Verantwortung ist sich Guardi bewusst und beweist sie täglich aufs Neue. Guardi Produkte werden nur mit den hochwertigsten Beschichtungspulvern oberflächenveredelt. Das garantiert die beste Werterhaltung und die längste Lebensdauer am Markt.

Garantie mit Überzeugung

Mit Überzeugung gewährt Guardi eine 15-jährige Garantie auf die Oberflächenbeschichtung der Aluminium-Profile, welche in den Produkten zum Einsatz kommen. Nur bei Guardi werden alle Produkte Nano-qualitätsversiegelt. So können Wasser und Schmutzpartikel „blitzartig" abperlen, wodurch die Flächen länger sauber bleiben.

Bestpreis-Qualität

Guardi bietet herausragende Qualität zum besten Preis – garantiert. Niemand bietet bei gleicher Optik, Qualität, Beschaffenheit, Form und Ausstattung günstiger als Guardi an – das garantiert das Unternehmen. Sollte man dennoch ein schriftliches Anbot mit einem besseren Preis vorweisen können: Nach einer positiven Überprüfung wird es unterboten, garantiert. Alle Guardi Profile werden einzeln beschichtet und dann verschraubt. Variantenreiche Farbkombinationen innerhalb der Zaun- und Torfüllungen sind so möglich. Wichtigster Bestandteil ist das kompetente Guardi-Ausmess- und Beratungsservice.

Den Wünschen entsprechend

Den Kunden werden in einem Beratungsgespräch vor Ort alle Möglichkeiten der Zaun-, Balkongeländer- oder Torauswahl gezeigt. Den Wünschen entsprechend wird jedes Modell mit umfangreichem Anschauungsmaterial erklärt, zusammengestellt und direkt den örtlichen Gegebenheiten angepasst. Aus den genommenen Rohmassen wird ein spezifisches Angebot erstellt und den Kunden präsentiert. Und das Beste daran, für den Kunden ist alles kostenlos.

Guardi-Anlage – ein Unikat

Oftmals ist es schwierig, aus über 50 Modellen, Feldformen, Dekoelementen oder variablen Lattenabständen den persönlichen Wunschzaun zu finden. Zusätzlich stehen noch über 250 Farben zur Auswahl. Der persönliche Betreuer hilft daher gerne bei der Zusammenstellung des Produktes. Das hochwertige und individuell gefertigte Aluminiumprodukt sieht man dafür kein zweites Mal. Jede Anlage ist ein Unikat und macht den Garten einzigartig. ■

Anzeige

BÜCHER



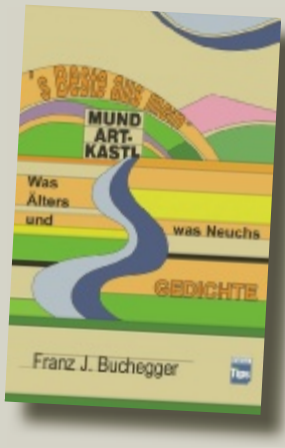
„Erziehung ist (k)ein Kinderspiel. Band 2“
von Maria Neuberger-Schmidt
€ 14,90



„Tu es jetzt“ – Manifest gegen das Aufschieben
von Michael Altenhofer
€ 14,90



„Die Bachlberger“
von Martin Woletz,
nur 2,95
Detektivgeschichte für Kinder



„s' Beste aus mein' Mundartkastl“
von Franz J. Buchegger
€ 14,90



„Wanderbuch 8“
von Michael Kurt Wasner,
nur 6,95



„Wanderwege 9“
von Michael Kurt Wasner,
nur 4,95



„Wanderbuch X“
von Michael Kurt Wasner
€ 14,90



„Mit Heilkräutern & Co durchs Jahr“
von Hedwig Öttl und Doris Breinstampf
€ 14,90

○ **JA, ich möchte das Buch / die Bücher ..... bestellen**

Schicken Sie mir bitte ..... Stück ..... und ..... Stück .....
(ab 2 Stk. Porto lt. Post)

Name: .....

Straße: ..... Tel.Nr.: .....

PLZ: ..... Ort: .....

Unterschrift: .....

☐ **Vorauszahlung** (+ 1,95/Buch Porto)

☐ **Bankeinzug:** IBAN: .....

BIC: .....

***Bei E-Mailbestellung bitte unbedingt IBAN und BIC anführen.**

Bestellformular

Bitte in BLOCKSCHRIFT und vollständig ausfüllen

BESTELLUNGEN AUCH PER:

Post: Tips Zeitungs GmbH & Co KG
zH Kathrin Kaltenberger
Leonfeldner Straße 2-4, 4040 Linz

Fax: 0732 / 78 95 - 377

E-Mail: buch@tips.at *

Infos: 0732 / 78 95 - 911